Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 21

Artikel: Herrn Bethmann-Hollweg
Autor: J.E.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-450234

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Herrn Bethmann-Hollweg

Nun hat er gesprochen, der Kanzler des Reichs,
Doch was wir so sehnlich erhoffen,
Das ist nun leider und abermals
Und immer nicht eingetroffen.

Er sprach, und das bleibt nun der Schluß
Der sehnlich erwarteten Zeitung:
Er füge sich im Kriegsziel auch
Der obersten Heeresleitung.

Herr Kanzler, ist das nicht verrückt,
Von Hagel und Blitz zu verlangen,
Sie sollten es schaffen, daß Anger und Au
In friedlichem Reichtum prangen?

Und Blitz und Hagel und Hindenburg
Sind da zum Wettern und Wüten,
Sie haben's getan. Doch hinfort soll
Ein Gott uns vor ihnen behüten,

Herr Kanzler, Sie kennen ja Goethe gut,
Und die Sabel vom Hexenmeister
Sie wissen, dem Lehrling ward angst und bang
Vor der Wut der beschworenen Geister. J. B.

Der Weg zur Ruhe

Nach einem guten Abendessen in unserer Stammkneipe saßen wir nun beim Wein. Da es am Musikerstammtisch streng verboten war, zu fachsimpeln, so unterhielten wir uns über allerlei fröhliche Vorfälle und kamen schließlich auf die verschiedenen Todesarten zu sprechen. Der Musikkritiker Gr. sagte:

„Falls ich es erleben müßte, zu sterben, bevor ich mich zur Ruhe gesetzt habe, dann wünsche ich gehenkt zu werden.“

Die meisten von uns fanden diese Todesart zwar verdient, jedoch zu plötzlich und auch wenig standesgemäß. Aber der Musikkritiker blieb dabei, er ziehe sie jeder anderen Todesart vor. „Ich habe mich genau erkundigt,“ sagte er, „und habe erfahren, daß Gehenkte ohne Musik begraben werden!“ P. S.

Der Kaplan von Brunnen

Schnadahüpfel

(Dem Kaplan von Brunnen ist der Gehalt von 1200 Fr. auf 600 Fr. im Jahre herabgesetzt worden)

Es gibt unter der Sunnen
Kuriose Leut',
Zum Beispiel in Brunnen
San sie nit gscheut.

Sie setzen dem Coprater
Den Zapfen herab,
Ist das ein Theater,
Da sink' i ins Grab.

Für sechshundert Franken
Halt' i ka Meß,
Kauf' keinen Anken,
Fahr' nit Expreß.

Wia soll den Segen
Vom Himmi Euch geb'n,
Wenn i deswegen
Nimma kann leb'n.

Also, Ihr Kinder,
Denkt an mei Bauch,
I seg'n dann d' Kinder
Und Euch Bazi auch.

Hulduridiödiö! Obsthergehst

In Herisau

Man wollt' ein Zeughaus machen
und hat es abgelehnt.
Beim Volk sind solche Sachen
halt meistens sehr verpönt.

In Herisau besonders,
wo oft gar viel geschieht ....
das Volk kennt samt und sonders
das altbekannte Lied ....

So standen denn die Mannen
mit finstern Mienen da.
„Der Teufel soll euch bannen ...“
Sie sagten halt nicht: ja.

Da half kein „Stimmungmachen“,
wie man sich dran gewöhnt.
Beim Volk sind solche Sachen
halt meistens sehr verpönt! Holzapfelbaum

Kunst

Nicht jede Kunst verdient diesen Namen. Sonst hätten die Lebensmittelhändler heute mehr Anspruch auf Atelierbauten als irgendwelche Maler und Bildhauer.

* * *

Nicht jeder, der die Palette im Arm hält und einen Pinsel schwingt, ist ein Künstler, auch wenn er noch so viele Anbeter zählt.

* * *

Lange Haare und ein leeres Portemonnaie sind nicht immer unentbehrliche Requisite der Künstlerschaft, so wenig, wie ein volles Portemonnaie und eine goldene Uhrkette den Kenner verraten. Nobochodonosor

„ARBENZ“

Motorlastwagen von 2 bis 5 Tonnen Tragkraft

Omnibusse

Industrielle Fahrzeuge

Strassen-Sprengwagen

etc.

—

Solide Konstruktion!

Lastzüge bis 10 Tonnen Tragkraft

Feuerwehr-Automobile

etc.

—

Oekonomisch im Betrieb!

Motorwagenfabrik ARBENZ A. G. Albisrieden-Zürich